



22.09.2023

#WORKSHOP

**LEBEN.STERBEN.**

*Und ich?*

Um den Tod und was danach kommt, bleiben viele Fragen offen. Himmel, Hölle, Ewigkeit oder doch ein großes Nichts? Wie fühlt sich sterben an? Was passiert mit meinem Körper, wenn ich gestorben bin?

Gemeinsam wollen wir uns auf eine Reise begeben und uns diesen Fragen stellen: Beim Workshop am 22. September oder, wenn du magst, bis zum Gottesdienst am Ewigkeitssonntag am 26. November.

In Zusammenarbeit mit dem Frankenfernsehen wird ein Gottesdienst vorbereitet, aufgezeichnet und am Ewigkeitssonntag ausgestrahlt. Alle sind, im Anschluss an den Workshop, herzlich eingeladen am Gottesdienst mitzuwirken. Du kannst aber auch nur zum Workshop kommen.

## PROGRAMM

### BESTATTUNGSUNTERNEHMEN BURGER

Ein Bestatter erzählt aus dem Berufsalltag. Hier darfst du alle Fragen stellen.

### ETHIK - STERBEN GESTALTEN

Was geht, was geht nicht beim Sterben? Was sollte man selbst regeln und wo entscheiden andere? Wolfgang Kopp ist Krankenhausseelsorger und Ethiker im Klinikum Süd in Nürnberg.

### KREATIV

Nicht nur der Kopf, auch Herz und Hände gehen den Fragen nach Leben, Sterben und Ewigkeit nach. Texte, Lieder, Hoffnungsbretter – wonach dir gerade ist.

## EINE ÜBERSICHT

*Das haben wir vor*

22.09.2023 – WORKSHOP LEBEN, STERBEN, UND ICH?  
ab 17 Uhr im Gemeindehaus St. Martha, Königstraße 79

25.09 - 22.10.2023 – VORBEREITUNGEN FÜR DEN FERNSEH-  
GOTTESDIENST FÜR ALLE DIE MÖCHTEN

26.11.2023 – VERNISSAGE UND GEMEINSAME FEIER  
DES GOTTESDIENSTES

Vernissage 13 Uhr | Gottesdienst 18 Uhr in der LUX

## ABLAUF

Beginn: 17 Uhr

Für Verpflegung ist gesorgt.

Voraussichtliches Ende bis 20:30 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.  
Zur besseren Planung des Essens und des Ablaufes freuen wir uns über eine kurze Nachricht.

Melde ich bei Daniel Kistner  
[daniel.kistner@elkb.de](mailto:daniel.kistner@elkb.de)  
Tel. 0160 95030282  
wenn du vorhast zu kommen.

Leben. Sterben. Und ich? ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Verein Klinikseelsorge Notaufnahme e. V. und der Jugendkirche LUX. Herzlichen Dank an die Kunigunda-Kappes-Stiftung für die Förderung des Projekts.